

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 17

Artikel: Nehmt ein Exempel dran!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1891

XVII. Jahrgang N°. 17.

25 April.



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzettel für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Nehmt ein Exempel dran!

[Die Ansicht vom Andern (vide Nr. 16).]

Es haben sich mit Prahlen Republiken —
Nur zwei! — die eine groß, die andre klein,
Ein gutes Beispiel in die Welt zu schicken,
Vereint, daß abgeschafft der Krieg soll sein.
Sie haben's ganz begeistert unterschrieben,
Und Präsidenten brauchen stolz den Stempel;
Sie wollen, weil es wohlseil ist, sich lieben,
Empfehlen sich dann häßlich als — Exempel.

Und diese Leute, die so freundlich scheinen,
Sie ratzen übel! — glaube mir, mein Sohn!
Sie helfen unterm Tuche den Gemeinen,
Der Mensch beginnt bekanntlich beim Baron.
Wohin dann alle Haufen von Soldaten?
Sie wären einsach undressirt Tempel,
Und lernten niemals stolz im Blute waten
Nach ihrer Väter rühmlichem Exempel.

Ein Krieg ist frisch und fröhlich, wie wir wissen,
Und sterben muß der Mensch doch überall,
Ob dann im Gras oder in den Kissen,
Sogar den Adel packt es Knall und Fall.
Und ohne Krieg? — Umsomost so große Kosten? —
Und wunderschöne Waffen werden Grempel,
Und Degen, Flinten und Kanonen rosten,
Nach Friedens apostolischem Exempel.

Der Himmel will den Frieden! — hört ihr sagen;
Man sieht doch in den Wolken Donn und Kampf,
Es fallen Schlossen, Blitz und Donner schlagen,
Wem ohne Pulver, doch im Schwellcampf.
Ihr Friedenssifster seht: „Entsteht ein Krieg,
„Da rennen tausend Priester in die Tempel,
„Und Freund und Feinde beten um den Sieg!“
Da habt ihr es! — und nehmet ein Exempel.